Splitter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **79 (1972)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Splitter

3000 Mitarbeiter werden Angestellte

Seit dem 1. Juli 1972 beziehen 3000 bisher im Stundenlohn beschäftigte Mitarbeiter der Werke Emmenbrücke, Widnau und Steckborn des bedeutendsten Chemiefaser-Unternehmens unseres Landes, der *Viscosuisse,* als Angestellte ein Monatsgehalt. Mit diesem Tag trat für sie auch ein neuer Kollektivarbeitsvertrag in Kraft, der zusammen mit der Einführung des Angestelltenstatuts eine Reihe materieller Verbesserungen brachte, u. a. vorab die volle Gehaltszahlung bei Krankheit und Unfall ab erstem Tag, die sukzessive Einführung des 13. Monatsgehalts (Jahreszulage) sowie die Anpassung des Arbeitsplatzanteils an die gestiegenen Lebenskosten.

Wesentlich verbessert wurden auch die Dienstalterszulagen sowie die Sonn- und Feiertagszuschläge. Eine Verbesserung erfährt ab 1. Januar 1973 zudem die Ferienregelung. Verbessert wurde auch die Gehaltsfortzahlung bei Krankheit und Unfall, die sich ab 3. Dienstjahr auf 6 Monate erstreckt. Ferner trat am 1. Juli 1972 eine obligatorische aufgeschobene Gehaltsausfallversicherung mit Prämienpflicht der Mitarbeiter in Kraft, die inskünftig jedem Angestellten anschliessend an die reguläre Gehaltszahlung bei Krankheit und Unfall sein Einkommen im Rahmen des Durchschnittsgehalts (mit Zulagen und Prämien) für weitere zwei Jahre garantiert.

Neues Schlafhorstwerk in Wilhelmshaven

Ende Juni eröffnete die Maschinenfabrik W. Schlafhorst & Co. offiziell das neue Zweigwerk in Wilhelmshaven. Alle Erfahrungen, die Schlafhorst im Hauptwerk Mönchengladbach und im Zweigbetrieb Uebach-Palenberg bei vielen Bauten und intensiver Rationalisierung in den vergangenen zwei Jahrzehnten gemacht hat, sind hier verwertet worden.

Beschäftigt werden zur Zeit in diesem Werk 290 Belegschaftsmitglieder. In Wilhelmshaven sollen alle unter der Firma W. Barfuss & Co. (100%ige Tochter der Firma W. Schlafhorst & Co.) verkauften Wirkmaschinen montiert und ausgeliefert werden. Das Hauptprodukt dieses Betriebes wird zuerst die neuartige Wirkmaschine *Turbotex* sein, die Maschenware mit Schussfäden von Kante zu Kante herstellt. Der grössere Teil der Entwicklung und Konstruktion, die notwendigen Versuche hierfür, die wirktechnologische Weiterentwicklung sowie der Verkauf und der Kundendienst werden von Mönchengladbach aus unter der Firma W. Barfuss & Co. betrieben. Im Werk Wilhelmshaven werden vor allem grosse Maschinenteile bearbeitet, während kleinere und vormontierte Aggregate vom Hauptwerk in Mönchengladbach und insbesondere von dem anderen Zweigbetrieb der Firma Schlafhorst in Uebach-Palenberg bei Aachen zugeliefert werden.

Schlafhorst beschäftigt in den drei Betrieben zur Zeit 4150 Arbeitskräfte. Der Umsatz im Unternehmensbereich Schlafhorst lag im Jahre 1971 etwas über 300 Mio DM. Der Exportanteil betrug rund 85 %. Das Wachstum der Firma Schlafhorst war in den vergangenen Jahren ganz aussergewöhnlich gross; es lag weit über dem Durchschnitt des gesamten deutschen Textilmaschinenbaus.

Ems-Gelsenberg in Schweizer Besitz

Die im Jahre 1962 gegründete *Ems-Gelsenberg AG,* Domat/Ems, erzeugt in ihren Anlagen Polyesterfasern, welche unter dem Markennamen *Swiss Polyester Grilene* durch die *Grilon SA,* Domat/Ems, verkauft werden.

Das Aktienkapital von 25 Millionen Franken lag bisher zu je 50 Prozent bei der Chemie Holding Ems AG, Domat/Ems, und der Gelsenberg AG, Essen (BRD).

Die beiden Gesellschaften sind übereingekommen, die Partnerschaft aufzulösen. Das Aktienpaket der Gelsenberg AG wurde per 30. Juni 1972 von der Schweizerischen Bankgesellschaft übernommen.

Kooperation im Deckengeschäft

Zwischen Schafroth & Cie. AG, Burgdorf, und den Schweizerischen Decken- und Tuchfabriken AG, Pfungen, besteht seit zwei Jahren eine enge Zusammenarbeit. Im Zuge einer weiteren Rationalisierung sowie unter Berücksichtigung der Situation auf dem Arbeitsmarkt haben die beiden Firmen beschlossen, ihre Kooperation weiter zu verstärken.

Durch diese Massnahmen übernimmt Pfungen auf den 1. Januar 1973 vollständig den Verkauf der Deckenkollektion der Firma Schafroth, wobei die Kollektion einheitlich gestaltet und ergänzt wird. Die gesamte Fabrikation wird nach Pfungen verlegt. Die heutige Produktion von Schafroth kann dadurch mit bedeutend weniger Arbeitskräften fabriziert werden. Alle an Schafroth erteilten Aufträge werden bis Ende dieses Jahres durch diese Firma, ab Januar 1973 durch Pfungen ausgeführt. Damit besteht die Gewähr, dass die Kunden ohne Unterbruch bedient werden können.

Die beiden Firmen Schafroth & Cie. AG, Burgdorf, und Schweizerische Decken- und Tuchfabriken AG, Pfungen, werden sich zusammen mit der zuständigen Gewerkschaft bemühen, den frei werdenden Arbeitskräften bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz nach besten Kräften behilflich zu sein. Ebenso wird die Firma Schafroth mit der zuständigen Gewerkschaft über die notwendigen Abfindungssummen Verhandlungen aufnehmen.

Erfolgreiche Herren-Mode-Woche Köln

Als die bisher erfolgreichste und vom Angebot her eindrucksvollste Veranstaltung erwies sich nach dem abschliessenden Urteil der ausstellenden Industrie und der einkaufenden Wirtschaft die 19. Internationale Herren-Mode-Woche Köln, die am 20. August 1972 nach dreitägiger Dauer zu Ende ging.

28 500 Fachinteressenten aus 52 Ländern informierten sich in Köln über die neuen Herrenmode-Kollektionen von 859 Unternehmen aus 26 Ländern.

Die Schweiz stellte mit 713 namentlich registrierten Einkäufern und Händlern die fünftgrösste ausländische Besuchergruppe.